



BERGISCHE
UNIVERSITÄT
WUPPERTAL

Von Bologna nach Wuppertal

**DER NEUE WEG
ZUM LEHRERBERUF**

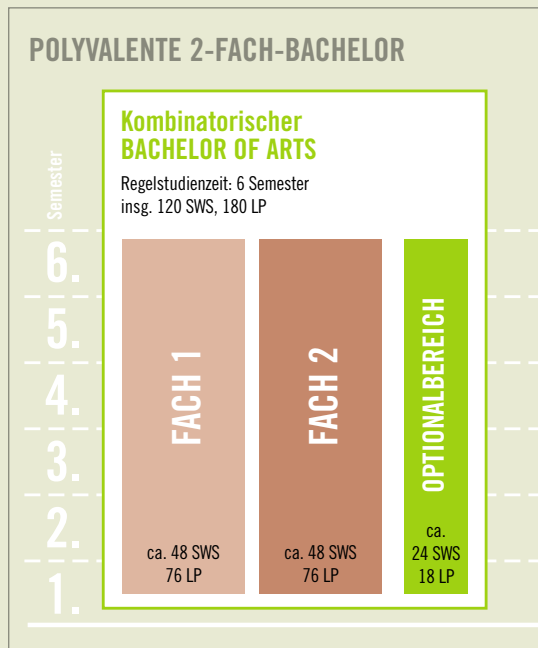
Wissenschaftliche Qualifikation in zwei Disziplinen plus berufsorientierender Optionalbereich

Neue Strukturen in der Studienphase der Lehrerausbildung sollen der Qualitätsverbesserung der Lehre, der Erhöhung der Studierbarkeit und der Verwendbarkeit der Studieninhalte in der beruflichen Praxis dienen.

Die Bergische Universität hat mit ihrem Entwurf der gestuften Lehrerbildung ein Konzept vorgelegt, das ohne substanzielle Verlängerung der Studienzeit in der Lage ist, die grundständige Lehrerausbildung durch ein bolognakompatibles Studienangebot abzulösen, und in dem gleichzeitig eine hohe berufliche Polyvalenz der Bachelorabschlüsse gewährleistet ist.

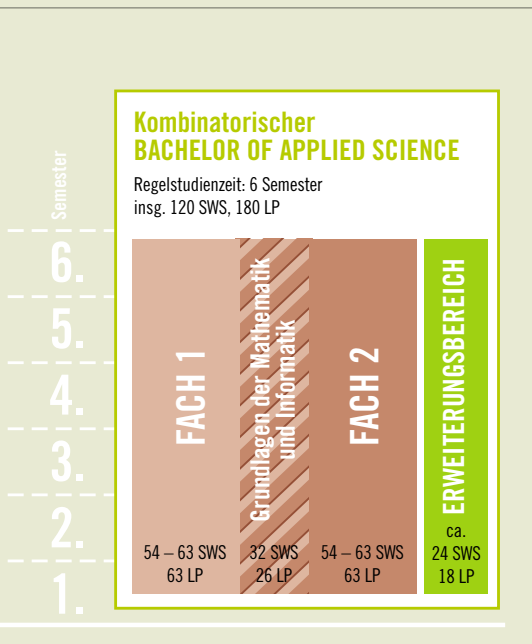
Die Bergische Universität entwickelte dazu **kombinatorische Bachelorstudiengänge** und **Masterstudiengänge für die Lehrerbildung**. An der Entwicklung der Studiengänge war das Staatliche Prüfungsamt beteiligt.

Im Rahmen der Bachelorstudiengänge erwerben die Studierenden zunächst die fachwissenschaftlichen und berufsvorbereitenden Kompetenzen, die sie in die Lage versetzen, direkt nach dem Studium entweder eine Berufstätigkeit aufzunehmen oder nach dem Erststudium ein Masterstudium für das Lehramt oder auch eine wissenschaftliche Weiterqualifikation im Rahmen fachwissenschaftlicher Masterangebote anzustreben.





In den Bachelorstudiengängen können zwei Fächer frei kombiniert werden. Im kombinatorischen Bachelor of Applied Science der Naturwissenschaften werden durch Kombinationsregeln Überlappungen durch eine gemeinsame Mathematikausbildung genutzt. Die Bachelorstudiengänge vermitteln transferfähiges Basiswissen in Verbindung mit berufsrelevanten Schlüsselqualifikationen, sowie Strukturwissen, das theoretisch verankert ist, methodisch-analytische Kenntnisse der jeweiligen Fächer, eine fachorientierte Grundlegung und berufsfeldbezogene Interdisziplinarität.



Mit dem Studienvolumen jedes einzelnen Faches wird dadurch mindestens die „Fakulas“ für den Unterricht bis zur Klasse 10 vollständig absolviert. Die Unterrichtsbefähigung für zwei Fächer in der Sekundarstufe II ist weitgehend erarbeitet.

Ein in Vermittlungswissenschaft qualifizierendes Begleitstudium steht als Angebot gleichrangig neben weiteren beruflich verwendbaren Schlüsselkompetenzen im Optionalbereich oder dem Erweiterungsbereich zur Verfügung.

LP Leistungspunkt auf der Basis des European Credit Transfer System (ECTS) – einem Punkt entspricht eine studentische Arbeitsbelastung von 30 Stunden

SWS Semesterwochenstunden

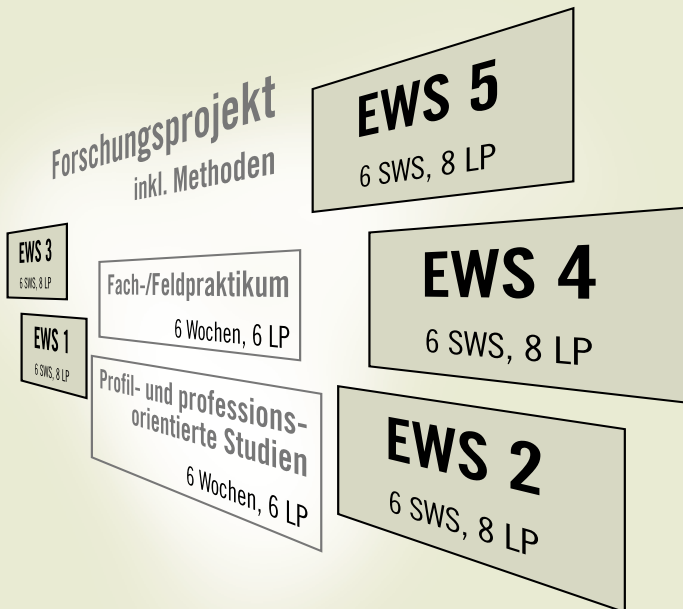
Qualifikation für Grund-, Haupt- und Realschulen in einem einjährigen Masterstudiengang

DER MASTERSTUDIENGANG

ist eine für das Lehramt notwendige Ergänzung eines polyvalenten 2-Fach-Bachelors. Auf der Basis breiter fachwissenschaftlicher Kenntnisse wird eine Konzentration auf Kompetenzen in den professionellen Kernbereichen „Unterricht“ und „Schulentwicklung“ möglich. Bezogen auf die Fachwissenschaft wird dabei das im Bachelorstudium erworbene Fachwissen neu geordnet und um zusätzlich notwendige Bereiche für das spätere Berufsfeld erweitert. Die Förderung der berufsbezogenen Kompetenzen wird so in die Studienphase gelegt, die dem Berufseintritt unmittelbar vorausgeht. Für die kontinuierliche berufsbiografische Entwicklung pädagogischer Professionalität sowie für die Verzahnung des Studiums mit der zweiten und der dritten Phase der Lehrerbildung ist damit eine günstige Voraussetzung geschaffen.

Voraussetzung für die Aufnahme des Studiums in einem Masterstudiengang für das Lehramt ist der Abschluss eines Bachelorstudienganges mit zwei schulrelevanten Fächern. Die Überprüfung der Voraussetzungen wird in einem Aufnahmeverfahren durchgeführt.

Für den Masterstudiengang werden Absolventinnen und Absolventen eines Bachelorstudienganges an einer Hochschule (Uni, TH oder FH) zugelassen, sofern ihre im grundständigen Studiengang studierten Fächer mit den Fächern des Masterstudienganges an der Bergischen Universität fachlich übereinstimmen oder eng verwandt sind. Zusätzlich muss ein Schulpraktikum (oder eine als solches angerechnete Tätigkeit z.B. als Fremdsprachenassistent-/in) im Umfang von mindestens 4 Wochen nachgewiesen werden.



MASTER Grund-/Haupt-/Realschule

1 Jahr, 60 LP,

ca. 42 SWS

Für den Masterstudiengang **Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen sowie die entsprechenden Jahrgangsstufen der Gesamtschulen** müssen Studien zweier Unterrichtsfächer im Umfang von mindestens je 35 SWS und fachdidaktische Studien (mindestens 6 SWS je Fach) sowie fachpraktische Studien im Umfang von 6 Wochen und ein didaktisches Grundlagenstudium (Deutsch oder Mathematik, 20 SWS) nachgewiesen werden oder anrechenbar sein. An der Bergischen Universität können fachdidaktische Studien und das didaktische Grundlagenstudium bereits im Optionalbereich des kombinatorischen Bachelor of Arts absolviert werden.

Qualifikation für Gymnasien und Berufskollegs in einem zweijährigen Masterstudiengang

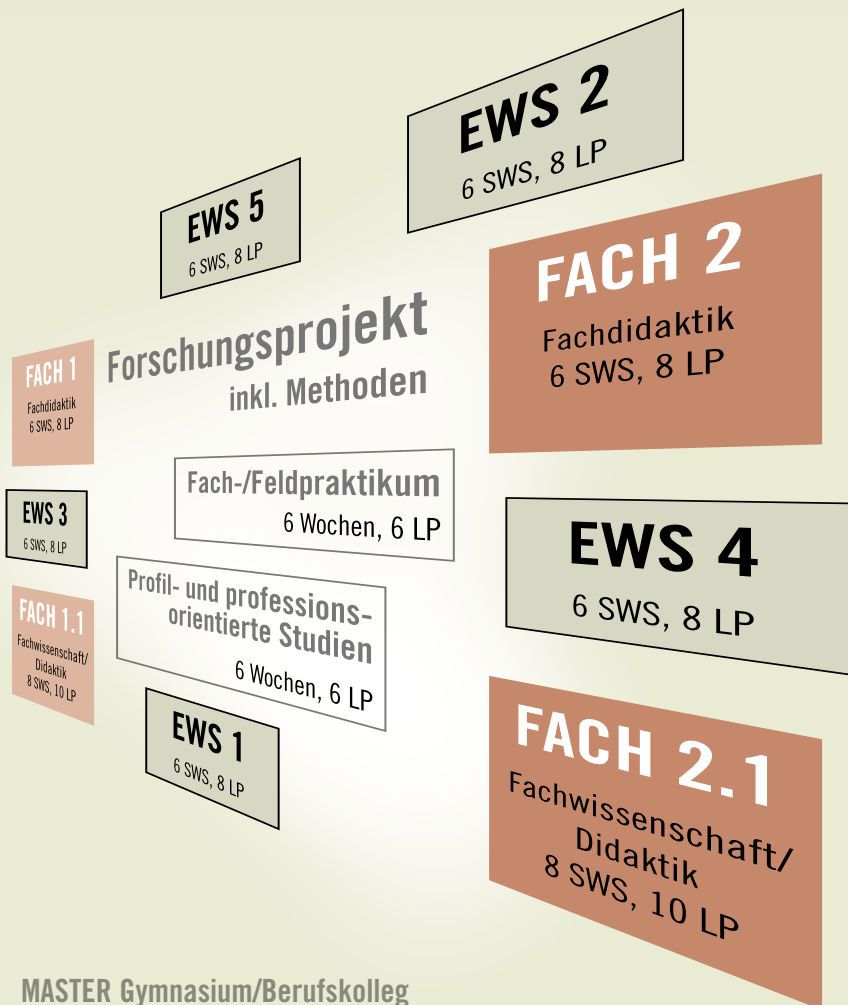
Für die Masterstudiengänge zum **Lehramt Gymnasium und Gesamtschulen sowie für das Lehramt am Berufskolleg** wird der grundständige Studienabschluss (z. B. Bachelor) auf die Anrechenbarkeit von fachwissenschaftlichen Studienanteilen für zwei Unterrichtsfächer überprüft. Aus dem Bachelorstudium sollten mindestens 45 SWS pro Unterrichtsfach angerechnet werden können.

RESÜMEE

Das konsekutive Modell der Lehrerbildung der Bergischen Universität zielt auf eine neue Sicht universitärer Lehrerbildung. Professionalität im Lehrerberuf wird als berufsbiografische Anforderung an die eigene Entwicklung und den eigenen Kompetenzerwerb gesehen. Die Phase des Studiums muss in dieser biografischen Kontinuität verstanden werden. Sie baut auf schulischen Lernerfahrungen auf und bildet für das Referendariat und das berufsbegleitende Lernen die Grundlage.

Wesentlichen Anteil des Studiums hat das forschende Lernen, mit dem die Studierenden praktische Erfahrung durch Rückbindung an theoretisches und methodisches Wissen strukturieren lernen. Das Studium ist grundsätzlich empirisch ausgerichtet, es wird ein forschungsorientierter, selbstreflexiver Habitus gefördert. Dabei werden – zunächst begleitet, zunehmend aber selbständig – berufliche Handlungskompetenzen und erste Routinen entwickelt.

Gegenüber anderen Modellentwürfen zeichnet sich dieses dadurch aus, dass die fachwissenschaftlichen Kompetenzen mit Beginn des Masterstudiums vollständig symmetrisch aufgebaut werden und ein deutlicher Akzent auf fachwissenschaftliche Kompetenzen gesetzt wird. Der Optionalbereich der Bachelorstudiengänge lässt eine tatsächliche berufliche Qualifizierung jenseits der Lehrtätigkeit zu und fordert damit den Studierenden nicht frühzeitig eine Festlegung auf den Lehrerberuf ab – auch wenn diese bereits im Bachelorstudium verfolgt werden kann. ■



MASTER Gymnasium/Berufskolleg

2 Jahre, 120 LP,
ca. 60 SWS



Das konsekutive Modell der Lehrerbildung im Überblick

Bachelorzugang seit WS 2004/2005, Masterzugang in Vorbereitung für WS 2006/07

